



Ausgabe 12/ 2001

# Der Kampfschwimmer

**Informationsblatt der Marinekameradschaft Kampfschwimmer Ost e.V.**

**Hallo Kameraden,**

zum bevorstehenden Jahreswechsel möchte ich mich in meiner Eigenschaft als Schatzmeister noch einmal zu Wort melden. Ohne den nötigen finanziellen Rückenhalt kann auch unser Verein auf Dauer nicht überleben. Wie Ihr der Satzung unseres Vereins entnehmen könnt, finanzieren wir uns ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen, Aufnahmegebühren, Spenden und eingeforderten Unkostenbeiträgen für geplante Veranstaltungen. Jedes Mitglied hat sich gemäß § 5 unserer Satzung verpflichtet, seinen Jahresmitgliedsbeitrag zu entrichten. In besonders begründeten Fällen können Mitglieder auf Antrag für eine begrenzte Zeit von der Beitragspflicht entbunden werden. Dem Vorstand liegen jedoch keine diesbezüglichen Anträge vor. Deshalb hier und heute meine Bitte an die noch säumigen Mitglieder, Ihren Beitrag möglichst umgehend auf das Konto des Vereins bei der

**Ostseesparkasse Rostock,  
Bankleitzahl: 13050000  
Kontonummer: 260004197**

zu entrichten.

Für alle künftigen Beitragszahlungen möchte ich nochmals an meinen Vorschlag auf der letzten Hauptversammlung erinnern, seitens der Mitglieder keine Einzugsermächtigung zu erteilen, sondern die jeweilige persönliche Hausbank mit einer Einmalzahlung des Jahresbeitrages auf das o.g. Konto bis Ende März des jeweiligen Beitragsjahres zu beauftragen (Dauerauftrag für eine Einmalzahlung im Jahr). Damit gehen wir einem größeren bürokratischen Aufwand aus dem Wege. Außerdem ist damit der Eingang der Beiträge auch kontennmäßig dokumentiert.

Nun wird mit Jahreswechsel der Euro allein gültiges Zahlungsmittel. Einen Beschluss über die Höhe der Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren in € ab 2002 wurde noch nicht gefasst. Der Vorstand hat sich auf seiner Leitungssitzung am 22.11.2001 meinem Vorschlag einstimmig angeschlossen, aus Vereinfachungsgründen die bisherigen Sätze nominal zu halbieren und das als Beschlussvorlage für die kommende Hauptversammlung einzubringen.

(Bisheriger **Mitgliederjahresbeitrag**: 60.-DM - ab dem Jahr 2002 **30.- €**)

(Bisherige Aufnahmegebühr: 50.-DM - ab dem Jahr 2002 **25.- €**)

Die Zahlung des Jahresbeitrages 2002 könnte in der genannten Höhe bis zum 31.03.2002 schwebend wirksam durch die Mitglieder erfolgen, damit auch die geplanten Aufgaben vorfinanziert werden können. Sollte es doch grundsätzlich andere Auffassungen geben, bitte ich im Namen des Vorstandes um entsprechende Mitteilung.

Erfreulich ist, dass sich unser Vereinsmitgliederbestand weiter erhöht hat und immer wieder neue Anfragen und Anträge ehemaliger Angehöriger des KSK-18 an uns gerichtet werden.

Für die bevorstehenden Feiertage wünsche ich im Namen des Vorstandes allen Mitgliedern und allen fördernden Mitgliedern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Euer Kamerad Reinhard Henschel.

Tel: 1608436768

e-mail: reinhard.h.@kampfschwimmer-vm.de

(Freischaltung ab Januar 2002)

## Information in eigener Sache

Unsere neue Homepage ist seit Oktober fertig, konnte aber aufgrund kleinerer technischer-Schwierigkeiten noch nicht veröffentlicht werden. Wir hoffen auf euer Verständnis. Am Fehler wird „fiebrig“ gearbeitet.

## Etwas zum „Schleusen-Treff“

Das Treffen war ja schon auf unserer Jahreshauptversammlung 1999 in Biendorf angekündigt und die Bereitschaft zur Beteiligung daran unter den dort Anwesenden nachgefragt worden. Es sollte der von unseren Kameraden Kurt Klingbeil eingebrachte Vorschlag verwirklicht werden, ein territoriales Treffen der im „nördlichen Raum“ wohnenden Mitglieder unserer Kameradschaft durchzuführen. Im Nachtrag zum Arbeitsplan 2001/2002 hatten wir solch eine Zusammenkunft für den September 2001 vorgesehen.

Nachdem Kurt Klingbeil und ich in der Rostocker Gaststätte „Zur Schleuse“ ein Treffen für den 14. 09. 01 angemeldet hatten, versuchten wir die interessierten Kameraden dazu über unser Informationsblatt „Der Kampfschwimmer“ einzuladen. Leider erschien die vorgesehene Ausgabe - wegen Mangel an Zuarbeiten - nicht, so dass nicht alle Interessenten rechtzeitig benachrichtigt werden konnten. Das lag aber auch an uns Initiatoren die einen relativ langen Vorlauf brauchten. Dem Kameraden Wolfgang Balzer ist es zu danken - er schrieb persönlich noch eine Reihe von Kameraden kurzfristig an, dass sich doch einige Mitglieder unserer Kameradschaft in der „Schleuse“ einfanden. Etliche waren verhindert, wiederum andere meldeten sich leider von selbst nicht.

Wir saßen also zusammen. Wie es sich versteht, waren alle Teilnehmer pünktlich. Um es gleich am Anfang zu sagen - obwohl im verminderten Teilnehmerkreis - die Aufgeschlossenheit und die Herzlichkeit in den Gesprächen wurden davon nicht berührt. Die Gastlichkeit und Bewirtung im Restaurant „Zur Schleuse“ empfanden wir, dank des offensichtlich auf das Wohl der Gäste eingestellten Teams um die Inhaberin, Frau Lidia Schmidt, als sehr gut. In den Räumen der Gaststätte ist allerorten das „maritime Fluidum“ zu spüren. So sind auch wir dort mit unserem Logo vertreten.

Wir hatten uns vereinbart, ohne „Präsidium und Tabus“, also völlig zwanglos, unsere Gedanken auszutauschen. Dem wurde auch gefolgt, nicht zuletzt durch die bewährte Mithilfe z. B. unserer Kameraden Klingbeil, Hartzsch, Brauer und Trespe. Zahlreiche Erinnerungen wurden aufgefrischt, einige Fragen und Probleme aufgeworfen und diskutiert. übereinstimmend stellten wir fest, dass es sich lohnt, sich mit Kameraden, die einen Teil ihres Lebens zusammengingen, von Zeit zu Zeit zu treffen. Nostalgischen Sentiments wurde wenig Platz gelassen. Natürlich stand das Treffen auch unter dem Eindruck der Ereignisse des 11. Septembers in den USA. Die Terrorakte wurden einhellig verurteilt. Die Teilnehmer brachten jedoch auch ihre Befürchtungen darüber zum Ausdruck, dass es in der Folgezeit zu einer unkontrollierbaren Eskalation der Gewalt kommen

kann, die wiederum Unschuldige als Opfer treffen würde. Leider hat sich diese Sorge bestätigt.

Im Verlauf des Abends habe ich - die Kameraden Kerzig und Knittel konnten leider nicht teilnehmen - die anwesenden Kameraden auch etwas näher mit unserem Vorhaben, über die Geschichte unserer ehemaligen Einheit zu schreiben, bekannt gemacht. Ich habe Ausführungen zur beabsichtigten Gliederung gemacht und einige Passagen aus meiner Disposition vorgetragen. Die anschließende Diskussion dazu war interessant. Insbesondere die Meinungen der Kameraden Klingbeil, Hartzsch, Trespe und Kramer waren angetan das Gesamtkonzept eines solchen Buches nochmals zu überdenken. Ich sagte zu, den Mitautoren diese Gedanken ebenfalls nahe zu bringen. Dies ist inzwischen geschehen. Für das Gesamtvorhaben sind aber aus der Sicht der Autoren - in Anbetracht der augenblicklichen politischen Situation - Fragen zu seiner Fortführung aufgetreten, die noch diskutiert werden müssen, und über die wir auch den Vorstand und die Mitglieder unserer Kameradschaft informieren werden.

Ausgewählt aus den vielfältigen Fragen, die an diesem Abend besprochen wurden, möchte ich abschließend noch zwei Gedanken herausgreifen:

- Wir sprachen darüber, dass es für unser Vereinsleben günstiger wäre, wenn wir es schaffen würden, die Angehörigen der verschiedenen „Kampfschwimmergenerationen“ noch näher zusammenzubringen. Wie Ihr ja wohl schon selbst auch festgestellt habt, fehlt es uns mitunter nach etwas schwer, die unterschiedlichen Interessen der „Alten“ und der „Jungen“ bei unseren Zusammenkünften ausgewogen zu verbinden. Vielleicht sollten wir irgendwie versuchen, dem künftig noch mehr Rechnung zu tragen, um den inneren Zusammenhalt in unserer Kameradschaft noch mehr zu fördern.
- Ein zweiter Gedanke, der ebenfalls diskutiert wurde, befasste sich mit der Art und Weise unseres Treffens und mit der Terminplanung. Wir waren der Meinung, dass solche Treffen nützlich sind, viel Interessantes für die Teilnehmer bieten und möglichst kontinuierlich, vielleicht sogar halbjährlich durchgeführt werden sollten. Die Termine sollten fest in unseren Jahresarbeitsplan aufgenommen werden. Wir werden auf unserer nächsten Jahreshauptversammlung dazu nach etwas sagen.

Damit mochte ich schließen, Euch und Eueren Angehörigen alles Gute zum Jahreswechsel wünschen und der Hoffnung Ausdruck geben, dass wir uns in aller - und in alter - Frische im Mai 2002 wiedersehen. Euer Kamerad Kurt Schulz

## "Seehunde" aufgetaucht

Im Mai diesen Jahres wurden von Tauchern der Deutschen Marine zwei Klein U - Boote der Kriegsmarine aus der Ostsee geborgen. Nach Aussagen und Besichtigung von Fachleuten sollen die Boote vermutlich in den letzten Kriegstagen auf See ohne Feindeinwirkung durch Selbstversenkung oder technischen Defekt untergegangen sein. Aus dem Boot was vor der Darßer Küste geborgen wurde, konnten sich die Seeleute vermutlich retten. In dem Seehund der vor Fehmarn geborgen wurde fand man noch die Überreste der Mannschaft.

Ein Boot ist bereits nach Dresden in das Militärgeschichtliche Museum überführt worden. Dicker brauner Rost und Muscheln überziehen die Außenhaut" der Röhre". An vielen Stellen haben sich Löcher durch 56 Jahre langer Salzwassereinwirkung gefressen. Es soll in seinem Zustand wie es gefunden wurde ausgestellt werden.

Das andere Boot wird im Rahmen eines Ausbildungsprojektes von Lehrlingen in der Dt. Howaldts Werft Kiel restauriert werden. Danach soll es im wissenschaftlichen Institut für Schiffahrts- und Marinegeschichte in Hamburg zu sehen sein.

Die Fotos entstanden bei meinen Recherchen im Militärgeschichtlichen Museum.

Euer Kamerad Reinhard Öser



## Tauchkreuzfahrt auf dem Rotem Meer



Wie voriges Jahr unternahmen wir in im November eine einwöchige Tauchsafari auf dem Rotem Meer und entschieden uns dabei für das gleiche Boot und die gleiche Route. Mit 6 weiteren Tauchsportler erlebten wir herrliche Tauchplätze auf der Nordtour. Das Naturschutzgebiet Ras Mohammed, das Woodhouse-, Thomas- und Gorden Riff, die Wracks der Thistlegorm, der Dunraven sowie Drift- und Nachttauchgänge waren dabei besondere Höhepunkte. Immerhin 19 Tauchgänge in 5 Tagen waren für jeden Taucher möglich.

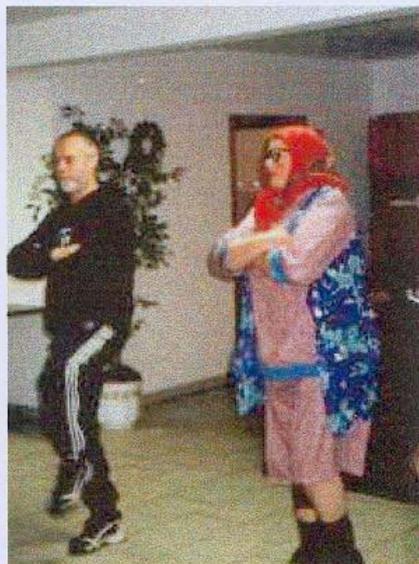
Wesentlichen Anteil an dieser erlebnisreichen Woche hatte natürlich auch der fachkundige Tauchguide Hany und die Crew der King Snefro. Die perfekte Betreuung durch sie und das hervorragende Essen ließen bei uns keine Wünsche offen. Nur leider ist eine Woche zu schnell vorbei.

Mit gutem Gewissen und bestätigt durch Tauchsportler, die bereits andere Kreuzfahrten mitmachten, können wir allen Interessenten eine Reise mit der King Snefro unbedingt empfehlen. Nähere Informationen könnt ihr euch holen über die Internetseite [www.taucher.net](http://www.taucher.net) (Links/Rotes Meer) oder [www.kingsnefro.com](http://www.kingsnefro.com).

Euer Kamerad Wolfgang Balzer

## Winterlager Bärenstein im März 2002

Interessenten für das Winterlager Bärenstein (s. Arbeitsplan 2001/2002) bitte **bis 18.1.02 bei Kalle Müller**, August-Bebel-Platz 9, 18225 Kühlungsborn, Tel.: 038293-7388 melden. Es sollte sich lohnen!



Uwe Lankow beim Volkstanz mit seiner „Eroberung“

### Treffen in Burgstall

Vom 21.-23.9. fand ein Treffen der Regionalgruppe SÜD in Burgstall statt. Es waren erlebnisreiche, interessante und sehr lustige Stunden. Auf dem Programm standen u.a. Tontaubenschießen,

Besichtigung des „Kalimanscharo“ (Kaliabbau) sowie des Schiffshebewerkes Rothensee. Abends beim gemütlichem Zusammensein gabs, Bier, Wein, Spanferkel und Spaß



Wir fanden erstaunlich viele Varianten, die Tontauben nicht zu treffen.



ohne Ende. Wir erlebten eine Amateurtanzgruppe, eine Unterhaltungskünstlerin, die unser Zwerchfell strapazierte und machten uns in fortgeschrittener Stunde ein gemütliches Lagerfeuer. Es war rundum ein sehr gelungenes Treffen. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an Birgit und Manfred Barteit, die dieses Treffen mit viel Aufwand und Ideen organisierten. Und natürlich haben wir schon einen Plan für das nächste Jahr. So werden wir uns aller Wahrscheinlichkeit nach vom 3.-6.10.2002 bei Hellers in Bad Urach wiedersehen. W.B.

### Unsere Geburtstagskinder:

#### Oktober:

Mark Frese 32  
Mario Kleemann 37  
Renè Marx 31  
Hartmut Schleaf 59  
Wolfgang Balzer 55

#### November:

Veit Bachmann 38  
Frank Hellberg 41  
Reinhard Henschel 53  
Rainer Wolfram 51

#### Dezember:

Jörg Hilbert 44  
Hans Irmscher 62  
Hartmut Jensen 64  
Thomas König 37  
H.-Joachim Liefeld 54  
Dieter Müller 46  
Kurt Schulz 68



Ein besonderer Gruß geht natürlich an unseren Kurt Klingbeil zu seinem **75.** Geburtstag.

# Allen ein Frohes Fest und ein glückliches 2002

**Herausgeber** Marinekameradschaft  
Kampfschwimmer Ost e.V.  
Eingetragener Verein unter  
Amtsgericht Bad Doberan VR 353

**Redaktion:** Wolfgang Balzer, Oberseestr.63  
13053 Berlin,  
Tel.: 030 98314359, Fax.: 030 98314360  
E-Mail: [Wolfgang@Kampfschwimmer-vm.de](mailto:Wolfgang@Kampfschwimmer-vm.de)  
Reinhard Öser, Prenzlauer Allee 29,  
10405 Berlin  
Tel.: 030 4275876, Fax.: 030 44355791  
E-Mail: [Reinhard@Kampfschwimmer-vm.de](mailto:Reinhard@Kampfschwimmer-vm.de)

**Internet:** [www.kampfschwimmer-vm.de](http://www.kampfschwimmer-vm.de)  
**E-Mail:** [KSK18@Kampfschwimmer-VM.de](mailto:KSK18@Kampfschwimmer-VM.de)  
**Bankverbindung:**  
Ostseesparkasse Rostock  
BLZ: 130 50000  
Kto.: 260 0041 97  
**Redaktionsschluss:** 14.12.2001